

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Sigrid Glockzin-Bever, Pfarrerin
Marburg

29.09.2008

Alles kein Problem?

Zuspruch am Morgen, brauche ich das eigentlich? Reicht es nicht in der Regel, wenn ich mich selbst motiviere, mir Mut mache für die Dinge, die unangenehm sind? Dann stelle ich mir vor, wie es am Abend ist, wenn alles hinter mir liegt. Es gibt Tage, da will man nur den Abend erreichen, weil zuviel Belastendes zu erwarten ist. Nicht jeden Tag begrüße ich frisch und fröhlich, aber da gibt es ja professionelle Begleitung z.B. im Radio, die mich in den Tag eingestimmt: Musik - und alles wird gut. Und auch sonst höre ich und lese ich: Erfülle deine Wünsche, greif zu, nimm dir was du brauchst! Zusprüche dieser Art sind allgegenwärtig: Gönn dir was, du darfst. Warum soll man sich das Leben unnötig schwer machen? Überall, wo ich einen Wunsch äußere, bei einer Reparatur, beim Termin in der Arztpraxis, beim Schalter in der Bank, im Kaufhaus, überall höre ich: kein Problem. Wenn ich dann mein Anliegen schildere, kommt von meinem Gegenüber ein überzeugtes ‚okay‘ und alle Schwierigkeiten scheinen sich in Luft aufzulösen. Aber dann beginnt in der Regel erst das Problem: die Reparatur zögert sich über Wochen hinaus, die Terminabsprachen klappen nicht, die Arbeit geht nicht von der Hand, und manchmal häufen sich auch noch die Beziehungskrisen.

Kein Problem, alles ist ‚handlebar‘, alles eine Organisationsfrage: das kranke Kind, die hilfsbedürftige Mutter – positiv denken: du schaffst das schon! Und wenn alles über den Kopf wächst, gibt es ja auch noch Mittel, um sich fit zu halten. Und wenn es wirklich nicht zu übersehen ist, das Problem, dann wird es schön geredet. Dann sind die Älteren die „best ager“, die in den besten Jahren sind, weil man ihre Wirtschaftskraft braucht; alte Menschen leben in einer Seniorenresidenz auf kleinstem Raum, residiert wird da nicht. Und Krankenhäuser werden zu Gesundheitszentren, als ob alle gesund die Klinik verlassen. Nein, an Zusprüchen, die uns über die Probleme klein reden, fehlt es uns nicht, auch nicht im religiösen Bereich: „Mit Gott geht alles leichter“ heißt es dann, als ob der Glaube ein religiöses

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Sigrid Glockzin-Bever, Pfarrerin
Marburg

29.09.2008

Mittel wäre, um uns über den Ernst des Lebens hinwegzutäuschen. Aber das trägt nicht weit. „Alles kein Problem“ – das ist kein biblisches Zitat.

Der Zuspruch am Morgen hat eine andere Botschaft. Er erinnert daran, dass wir nicht bedenkenlos den eigenen Wünschen folgen können, sondern auch mit dem umgehen müssen, was in unserem Leben nicht gelungen ist, und auch mit dem, was ein Problem bleibt. Aber, dass wir Vertrauen haben können ins Leben – diesen Zuspruch brauchen wir dringend. Wir bewegen uns im Alltag im Horizont des Messbaren und Erfassbaren, aber „hinterm Horizont geht's weiter“, das glauben viele nicht. Davon kann man auch nur in Bildern reden.

Heute ist Michaelis, ein vergessener Tag im herbstlichen Kalender. Einst der Tag des Engels Michael und aller Engel. Noch immer sind sie ein Bild für gute Kräfte, die uns bewahren und begleiten – auch dann, wenn es Probleme gibt.

Diese Erinnerung brauche ich.